

Die PTK Bayern: Arbeitsfelder und Projekte

- Projekte und Maßnahmen zur Verbesserung der psychotherapeutischen Versorgung
- Einsatz für die Position und angemessene Rahmenbedingungen von Psychotherapeut*innen in der ambulanten und stationären Versorgung und in Institutionen mit Beratungsauftrag
- Pflege des Austauschs mit und unter den unterschiedlichen Gruppen von Psychotherapeut*innen, einschließlich der Aus- und Weiterbildungsteilnehmer*innen Psychotherapie
- Engagement für die Qualität und Weiterentwicklung von Aus- und Weiterbildung
- Unterstützung fachspezifischer Forschung
- Durchführung von Fortbildungen zu professionsspezifischen Themen sowie zu Psychotherapie mit Patient*innen mit besonderem Behandlungsbedarf
- Sicherung fachlicher Standards bei Fortbildungen für Kammermitglieder durch die berufseigene Fortbildungsrichtlinie
- Unterstützung der Sachverständigentätigkeit von Psychotherapeut*innen
- Beratung von Patient*innen in Psychotherapie
- Mitwirkung an der Organisation des Versorgungswerks für bayerische Psychotherapeut*innen
- Positionierung zu wichtigen öffentlichen Themen aus fachlicher und berufsethischer Sicht

Die PTK Bayern: Organe oder – wer macht was?

Die **Organe der Kammer** sind die **Delegiertenversammlung** (45 von den Mitgliedern gewählte Delegierte) und der **Vorstand**. Ständige Gäste der Delegiertenversammlung sind die Vertreter*innen der Ausbildungsteilnehmer*innen Psychotherapie und der Studierenden, der Ausbildungsinstitute, der Hochschulen und der Universitäten. Die Delegierten werden von den Mitgliedern für fünf Jahre gewählt.

Der Vorstand wird von der Delegiertenversammlung gewählt und besteht aus Präsident*in, zwei Vizepräsident*innen sowie weiteren Mitgliedern. In der fünften Amtsperiode der PTK Bayern wurden 2022 gewählt:

- Präsident: Dr. Nikolaus Melcop
- Vizepräsident*innen:
Dr. Bruno Waldvogel, Nicole Nagel
- Weitere Vorstandsmitglieder:
Prof. Dr. Monika Sommer, Prof. Dr. Heiner Vogel,
Dr. Anke Pielsticker, Birgit Gorgas

Die Kammer hat verschiedene **Ausschüsse und Kommissionen**. Ständige Ausschüsse sind der Finanzausschuss und der Ausschuss für Einsprüche. Über die weiteren Ausschüsse und Kommissionen informieren Sie sich bitte auf der Homepage unter www.ptk-bayern.de.

Zur Anerkennung des Führens von Weiterbildungsbezeichnungen durch die Mitglieder bestellt der Vorstand der PTK Bayern **Prüfungsausschüsse**.

Die PTK Bayern bietet eine telefonische, auf Wunsch anonyme **Beratung für Patient*innen an**, die sich in Psychotherapie bei einem Kammermitglied befinden – auch für Angehörige dieser Patient*innen.

Die PTK Bayern: Der Vorstand



Von links nach rechts:
Bruno Waldvogel, Heiner Vogel, Monika Sommer,
Birgit Gorgas, Anke Pielsticker, Nikolaus Melcop, Nicole Nagel

Herausgegeben von der
Psychotherapeutenkammer Bayern,
Körperschaft des öffentlichen Rechts
Birketweg 30
80639 München
Telefon 089 / 51 55 55-0
Telefax 089 / 51 55 55-25
info@ptk-bayern.de
www.ptk-bayern.de



© PTK Bayern 2024

Die PTK Bayern: Grundlagen, Aufgaben und Organe

Eine Information über die
Psychotherapeutenkammer Bayern

Vorwort

Die PTK Bayern ist die gesetzliche Berufsvertretung der Psychologischen Psychotherapeut*innen, der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut*innen und der Psychotherapeut*innen in Bayern.

Die PTK Bayern vertritt die Interessen ihrer Mitglieder und wirkt verantwortlich in der Gesundheitsversorgung mit. Auf Bundesebene übernimmt sie diese Aufgabe über die Mitwirkung an der Bundespsychotherapeutenkammer. Für die Absicherung und Vorsorge ihrer Mitglieder hat sie ein berufsständisches Versorgungswerk ins Leben gerufen.

Gleichzeitig ist ihr gesetzlich die Aufgabe übertragen, eine Berufsordnung für ihre Mitglieder zu erlassen und deren Einhaltung zu überwachen.

Mit diesem Flyer möchten wir Sie über die Aufgaben der PTK Bayern sowie die Organisationsstruktur und die dazugehörigen gesetzlichen Grundlagen informieren. Mehr Informationen über die Kammer und ihre Angebote sowie aktuelle Meldungen können Sie auch unserer Homepage www.ptk-bayern.de entnehmen. Nachrichten aus der Berufspolitik aller Landespsychotherapeutenkammern und Informationen zu Behandlungen von psychischen Störungen bei Erwachsenen sowie Kindern und Jugendlichen finden Sie im Psychotherapeutenjournal unter www.psychotherapeutenjournal.de.



Dr. Nikolaus Melcop
Präsident der Psychotherapeutenkammer Bayern

Die PTK Bayern: Grundlagen

Vor dem Hintergrund der langen Geschichte der Psychotherapie als wissenschaftlich fundierte Heilbehandlung sind die Berufe „Psychologische*r Psychotherapeut*in“ und „Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut*in“ entstanden.

1999 wurden sie durch das Psychotherapeutengesetz in Deutschland gesetzlich definiert – und damit wurde auch ein weltweit bisher einmaliger Standard gesetzt. Seither sind die beiden Berufe eigenständige staatlich anerkannte akademische Heilberufe.

Seit der Reform des Psychotherapeutengesetzes 2020 gibt es eine neue Struktur der Aus- und Weiterbildung und zusätzlich den Beruf „Psychotherapeut*in“.

Im Jahr 2002 wurde die PTK Bayern auf Grundlage des Heilberufe-Kammergesetzes gegründet. Die in ganz Deutschland neu geschaffenen Landespsychotherapeutenkammern haben sich in der Bundespsychotherapeutenkammer als gemeinsamer Bundesvertretung zusammengeschlossen.

Die PTK Bayern ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts. Alle Psychotherapeut*innen, die in Bayern ihren Beruf ausüben oder in Bayern ihren Hauptwohnsitz haben, sind ihre Mitglieder. Ärztliche Psychotherapeut*innen sind Mitglied der Bayerischen Landesärztekammer.

Die Kammer erfüllt die vom Staat übertragenen Aufgaben eigenverantwortlich als Selbstverwaltung des Berufsstandes.

Die PTK Bayern: Aufgaben

Das Heilberufe-Kammergesetz hat der PTK Bayern wesentliche Aufgaben übertragen.

Die Hauptaufgaben auf einen Blick

Interessenvertretung der Psychotherapeut*innen

Berufsaufsicht

Gestaltung der Weiterbildung sowie Prüfung und Anerkennung von Anträgen in den Bereichen der Weiterbildung der Psychologischen Psychotherapeut*innen und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut*innen sowie in den Gebieten und Bereichen der Weiterbildung der Psychotherapeut*innen

Verantwortliche Mitwirkung an der Gesundheitsversorgung

Förderung und Regelung der psychotherapeutischen Fort- und Weiterbildung

Förderung von Nachwuchs, Aus- und Weiterbildung

Förderung der wissenschaftlichen Weiterentwicklung der Psychotherapie

Aufbau sozialer Einrichtungen für Psychotherapeut*innen und deren Angehörige

Die PTK Bayern: Selbstverständnis und Ziele

Die PTK Bayern fördert nach innen die gemeinsame Kultur und Solidarität ihrer Mitglieder. Im Gesundheitswesen versteht sie sich als Bindeglied zwischen den Mitgliedern und anderen Heilberufen, Gesundheitsinstitutionen, der Politik und der Öffentlichkeit.

Die PTK Bayern setzt sich für eine Verbesserung der psychotherapeutischen Versorgung und für die Prävention psychischer und psychosomatischer Erkrankungen ein.

Ziel der Kammer ist deshalb auch, die Öffentlichkeit über psychische Erkrankungen und psychische Faktoren bei körperlichen Krankheiten, über Vorsorge und fachgerechte Behandlung (insbesondere durch Psychotherapeut*innen) zu informieren. Hierunter fällt auch die Prävention zur Förderung psychischer Gesundheit in verschiedenen Lebenslagen oder Herausforderungen, etwa im Hinblick auf die Klima- und Umweltkrise.

Die Kammer hat eine eigene Berufsordnung mit berufsspezifischen Regeln. Die Berufsordnung dient u. a. dem Ziel, den Schutz der Patient*innen zu gewährleisten und das Vertrauen zwischen Patient*innen und Psychotherapeut*innen zu sichern. Sie fördert die Qualität der psychotherapeutischen Tätigkeit und sichert die Rechte und Pflichten ihrer den freien Berufen angehörenden Mitglieder.

Die PTK Bayern berät und informiert sowohl die Psychotherapeut*innen als auch Patient*innen.